

# Ostfrieslands Jugendfußball weiter stark im Wandel

Am Wochenende beginnt für viele Jugendmannschaften der Punktspielbetrieb unter neuen Konstellationen.

Von EZ-Redakteur  
**JÖRG-VOLKER KAHLE**  
☎ 0 49 21 / 89 00 440

**Ostfriesland.** Wenn jetzt am Wochenende auch in den Juniorensportklassen der Spielbetrieb der Saison 2014/2015 beginnt, dann schlägt sich die fortschreitende Veränderung im Jugendfußball schon auf den ersten Blick auf Tabellen und Spielplänen nieder. Deutlich sichtbar ist dort, dass sich der Trend zum Zusammenrücken und sogar Zusammenschluss weiter fortgesetzt hat.

Unter anderem treten auch neue Fußballgrößen auf den Plan: Mit Saisonstart geht der neue Verein Eintracht Emden JFV in den Spielbetrieb. Wie ausführlich berichtet, ist der in diesem Frühjahr nach einer langen und schwierigen Anlaufphase gegründet worden. Sieben Stammvereine hatten sich darauf geeinigt, ihren Nachwuchs von der A- bis C-Jugend nur noch unter dem neuen Eintracht-Vereinsdach spielen zu lassen. Die Stammvereine sind FT 03, Amisia Stern Wolthusen, BW Borssum, Frisch Auf Wybelsum, SV Petkum, Sportfreunde Larrelt und TB Twixlum.

Nicht dazu gehören der FC Frisia und der TuS Rot-Weiß Emden. Aber auch die wollen nicht jeder für sich alleine bleiben: Sie haben sich zu Dreier-Spielgemeinschaften



**Auch ein Beispiel für erweiterte Kooperation: Die SG Rot Weiß/Kickers/Frisia E4 hat die Saison mit einem Trainingslager-Wochenende begonnen und auf dem Rot-Weiß-Gelände getzeltet.**

mit dem BSV Kickers zusammen geschlossen. Die Leistungsmannschaften des BSV, die auch weiterhin zu den höchstklassig spielenden ostfriesischen Jugendteams zählen, gehören nicht dazu.

Die Zusammenarbeit hört bei den Eintracht-Mitgliedsvereinen SF Larrelt, Frischauf Wybelsum und TB Twixlum nicht bei den C-Junioren auf. Sie rücken auch bis hinunter zu den Anfängern der G-Junioren zusammen und bilden gemeinsame Mannschaften. Auch bei der Dreiergemeinschaft Frisia/Kickers/Rot-Weiß geht die Zusammenarbeit bis hinunter zu den ganz jungen Nachwuchskickern.

Das Zusammenrücken geht auch weit über die Stadtgrenzen hinaus. Mit Saisonbeginn startet bei den A-Junioren eine

kreisübergreifende Ostfrieslandsliga, wie bei den Herren von allen vier ostfriesischen Fußballkreisen bestückt. Der Emdener Kreis-Jugendobmann Richard Weber äußerte in seinem schriftlichen Bericht zum Fußball-Kreistag die Überzeugung, dass es in absehbarer Zeit auch einen gemeinsamen Spielbetrieb im unteren Jugendbereich geben muss und wird.

Konsequent weiter geführt wird das Zusammenrücken auch bei den Nachbarn. Dort hat sich die seit 2012 erfolgreich bestehende Zusammenarbeit der vier Ortsvereine FT Groß-Midlum, TuS Hinte, WT Loppersum und Concordia Surhushen bewährt und soll weiter ausgebaut werden. Sichtbar wird das dadurch, dass sie zur neuen Saison unter dem ge-

meinsamen Namen „JSG Gemeinde Hinte“ spielen.

Geplant ist dabei, dass die JSG Gemeinde Hinte künftig auch in einem einheitlichen Outfit aller Jugend-Mannschaften auftritt. Das geht allerdings nicht sofort: Neuan-schaffungen von Trikots oder Trainingsanzügen werden allerdings nur noch in den Farben der JSG Gemeinde Hinte getätigt. Ein Förderverein soll noch gegründet werden.

Etwas problematisch sieht es bei weiblichen Nachwuchs aus: Sonja Buß, Frauen- und Mädchenfußball-Referentin im NFV-Kreis Emden, beklagte in ihrem Bericht zum außerordentlichen Kreistag, dass es außer beim TuS Borkum und bei SuS Emden aktuell keine Mädchenmannschaften mehr gibt im Kreis Emden.